

Das Jahr 2020 war seit März in der LAGJTh selbst und im gesamten Umfeld maßgeblich durch die Corona-Pandemie geprägt. Die Umsetzung der Gruppenprophylaktischen Aufgaben wurde dadurch erschwert, verlangte nach völlig neuen Interventionen und Umsetzungsideen durch die Akteure. Regelmäßig neue Verordnungen durch Bundes- und Landesregierung, eigene Strategien und Anweisungen der einzelnen Verwaltungen in den Kreisen und Städten sowie die Schließung der meisten Einrichtungen mit dem ersten Lockdown im März erforderten auch in der Gruppenprophylaxe stetig neue Strategien. Im März begannen Vorstand und Geschäftsführung regelmäßige Krisengespräche, die Arbeitskreise und Mitarbeiterinnen wurden intensiv einbezogen und regelmäßig informiert. Neben Büroarbeit, Arbeitsgruppenarbeit zu den aktuell anstehenden Themen wurde beschlossen, dass die Prophylaxefachkräfte zunächst an die Verwaltungen zur Unterstützung bei den Aufgaben im Zusammenhang mit der ersten Pandemie-Welle überstellt werden, wo sie dringend gebraucht wurden. Der Aktionshaushalt wurde gestoppt, da zunächst keine Materialien benötigt wurden. Im Mai verringerten sich die Infektionszahlen und die Öffnung der Einrichtungen wurde für den Monat Juni in Aussicht gestellt. Als erste LAG entwickelte Thüringen in Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft und unter Berücksichtigung der Maßgaben des RKI ein Wiedereinstiegskonzept. Im Juni wurde dann mit dem Wiedereinstieg in den KiTas begonnen. Gleichzeitig ergänzte Kurzarbeit den Alltag zu jenen Zeiten, wo in den Einrichtungen keine Prophylaxetätigkeit möglich war. Eine Betriebsvereinbarung wurde geschlossen und der Vorstand beschloss eine Aufstockung um 10 % für die ersten drei Monate der Kurzarbeit.

Die Arbeit in den Sommermonaten gestaltete sich bis weit in den September in den KiTas recht offen, da die Mitarbeiterinnen ihre Aktivitäten oft ins Freie verlegen bzw. die genutzten Räume gut lüften konnten. So gab es eine relativ gute Arbeitsauslastung bei den Prophylaxefachkräften. Sie leisteten einen enormen Beitrag, den Kontakt zu den Einrichtungen zu erhalten und Präventionsleistungen für die Kinder zu ermöglichen. Auch die Thüringer Patenzahnärzte leisteten neben all den Anforderungen in den eigenen Praxen weiter sehr gute Arbeit in den KiTas und erreichten trotz der Pandemie über die Hälfte ihrer Impulse. In den Schulen gab es bis zu den Sommerferien oft Betretungsverbote. Durch die

verringerte Mittelverwendung, geringere Impulszahl und die Aussetzung der Fluoridierung verblieb ein großer Teil der Haushaltsmittel auf den LAGJ-Konten. Dies veranlasste den Vorstand, die Mittel der gesetzlichen Krankenkassen für das 4. Quartal im Haushaltsjahr 2020 nicht abzufordern.

Mit dem Start des neuen Schuljahres gelang es nur wenigen ÖGD- Zahnärzten, ihre originäre Arbeit aufzunehmen, da nun Hygienekonzepte und Verordnungen ihren Arbeitsalltag füllten. Die Schulen waren vorsichtig und gleichzeitig begannen die Infektionszahlen anzusteigen, so dass die Jugendzahnärzte erneut in den Ämtern für die Verwaltungsaufgaben im Zusammenhang mit Covid 19 verpflichtet wurden und kaum zu den Prophylaxeaufgaben zurückfinden konnten. Seit Oktober war dann ein kontinuierlicher Anstieg der Infektionszahlen überall in Thüringen zu verzeichnen und eine zweite Infektionswelle begann. Die Verwaltungen waren mehr denn je gebunden und überlastet – Gruppenprophylaxe in den Schulen gar nicht möglich und teilweise per Anordnung untersagt. Ein erneuter Lockdown (light) erschwerte nun die Arbeit seit November sehr, obwohl die Einrichtungen geöffnet blieben. Die Infektionszahlen stiegen weiter, die Lage wurde unübersichtlicher. Es ist zu vermuten, dass diese Situation die Wintermonate 20/ 21 weiter dominieren kann. Die Folge ist, dass Gruppenprophylaxe nur sehr behutsam und unter Einhaltung strenger Hygienemaßnahmen erfolgen wird. Die Mitarbeiterinnen sind weiter bemüht, den Kontakt zu den Einrichtungen zu halten und auf verschiedene Wegen insbesondere Eltern und Kinder zur häuslichen Mundhygiene zu motivieren.

In der politischen Arbeit gab es 2020 durch die Corona-Pandemie für die Gruppenprophylaxe einen Stillstand. Die beabsichtigte Arbeit mit Trägervereinigungen wurde abgesagt, genauso, wie die Landesgesundheitskonferenz. Sämtliche Präventionsleistungen, die in KiTas und Schulen für die Kinder normalerweise erbracht werden, wurden abgeschwächt, ausgesetzt und von den politisch Verantwortlichen kaum oder gar nicht mitgedacht, was nicht nur die Gruppenprophylaxe betrifft. Unabhängig von der Bedeutung für die zahlreichen unterschiedlichen Akteure im Präventionsbereich, sind insbesondere bei den Kindern und Jugendlichen Folgen zu erwarten. Dies sollte uns unbedingt dazu anhalten, in 2021 unsere Präventionsleistungen aufrecht zu erhalten und so gut und sicher, wie möglich, ggf. auch weiter unter Pandemiebedingungen, anzubieten.

Allgemeines

- vier Vorstandssitzungen (1x Verschiebung wg. Covid 19)
- eine ordentliche Vertreterversammlung mit Wahl (Verschiebung und Organisation Briefwahl)

- eine Beratung/Fortbildung mit den Arbeitskreisvorsitzenden
- vier Beratungen/Fortbildungen mit Prophylaxefachkräften der LAGJTh zu folgenden Inhalten:
 - Veranstaltungsvorbereitung Kinderkult, dann ausgefallen wg. Corona
 - Veranstaltungsvorbereitung Tag der Zahngesundheit und Zahnärztetag, dann abgesagt
 - Schulung zur Rentenabsicherung/ Gehaltsumwandlung für alle Mitarbeiterinnen
 - Fortführung Qualitätsmanagement (Erarbeitung QMA`s und Formulare, mehrfache
 - Zusammenkunft der QM-Zirkel zur weitere Erarbeitung, Prüfung und Beschreibung der Verfahren – später Eingang in das Handbuch)
 - Medienerarbeitung (z. B. Nuckelflyer, Fluoridflyer, Willi 4)
 - Überarbeitung der Hygienestandards und Gefährdungsbeurteilung wg. Covid 19
 - Information und Belehrung zum Thema Kurzarbeit ab Juni 2020
 - Belehrungen und Schulung zu Wiedereinstiegskonzept im Juni 2020
 - Erarbeitung spezieller Impulsinhalte unter Corona-Bedingungen
 - Konfliktmanagement
- Einarbeitung der Prophylaxefachkraft für den AK Saale-Holzland-Kreis
- Besuche der Prophylaxefachkräfte und Arbeitskreise, einschließlich Hospitationen in KiTas wurden durch die Corona-Pandemie stark reduziert – viel telefonische Gesprächsarbeit mit den Mitarbeiterinnen
- Online-Arbeit mit der VST-AG zur Erarbeitung des Fluoridflyers und aktuellen Themen
- Abschluss der Bearbeitung von Vertragsaspekten hinsichtlich der Zusammenarbeit mit der LZKTH, insbesondere Auftragsbearbeitung in den Bereichen EDV und Buchhaltung, sowie Zusammenarbeitsvertrag
-
- Beginn mit Umsetzung zur abgekoppelten eigenen Internetseite

Fortbildungen

- vier Erzieherfortbildungen an der FH Erfurt
- drei Erzieherfortbildungen bei regionalen Kita-Trägern

- Besuch von Online-Fortbildungen bei LAGJTh-Partnern (DAJ, CP GABA)
- Zwei Schulungstage in FH für Hebammen

Zusammenarbeit mit anderen Akteuren und Netzwerkarbeit

- DAJ:Verständigung zu künftigen Aufgaben in der Gruppenprophylaxe – regelmäßiger Online-Austausch der Geschäftsführer
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe der Agethur (Gesund Aufwachsen, Hebammenarbeit, Hebammenschulung)
- Vortrag/ Workshop beim Thüringer Hebammenkongress (verschoben auf 2021)
- Teilnahme am DAJ-Geschäftsführertreffen (online)
- Teilnahme an der DAJ-Mitgliederversammlung (online)
- Teilnahme an Beratungen zur Vorbereitung der Thüringer Gesundheitskonferenz im Bereich "Gesund Aufwachsen" und in der UAG "Kita"
- Landesgesundheitskonferenz (verschoben auf 2021)
- Teilnahme an Beratungen und Fortbildungen der Agethur (teilweise abgesagt)
- Beratungen und Fortbildungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (abgesagt)
- weitere Vernetzung mit den Angeboten zur Unterstützung junger Familien (Frühe Hilfen)
- Thüringer Kinderkult in Erfurt (abgesagt)
- zentrale Veranstaltung zum Tag der Zahngesundheit (abgesagt)
- Veranstaltungen der Special Olympics (abgesagt)
- ÖGD-Kongress (abgesagt)
- Fortbildung der Agethur (teilw. Online, teilweise abgesagt)
- Beteiligung an der Ausbildung ZMP in der LZKTH
- wenige Aktionen "Gesundes Frühstück" in KiTas und Grundschulen (oft abgesagt)

öffentlichkeitswirksame Aktivitäten

- Aktivitäten zum Tag der Zahngesundheit (weitestgehend abgesagt)
- Workshop für Erzieher (FH Erfurt, FH Jena)

Ausblick auf 2021

- Sicherung der Flächendeckung in den Arbeitskreisen, Gewinnung von Patenzahnärzten
- Stabilisierung bzw. Neuinstallation des täglichen Zähneputzens in den Einrichtungen bei Abschwächung der Corona-Pandemie
- Bis zur Abschwächung der Corona-Pandemie – Fortführung der „No Touch – Gruppenprophylaxe“, verstärkte Elternarbeit, Kontakt zu den Einrichtungen aufrechterhalten, Unterstützung der Einrichtung bei den Mundhygienemaßnahmen
- Bei Abschwächung der Corona-Pandemie – Wiedereinführung der Fluoridierungen und Untersuchungen
- Personelle Absicherung im Bereich Ilmkreis sowie im Bereich Gotha, sobald Ende der Kurzarbeit
- Fortführung der Erarbeitungen für das Handbuch Qualitätsmanagement
- größere Aktivitäten: Thüringer Jugendzahnplegetag in Verbindung mit Tag der Zahngesundheit als zentrale Veranstaltung auf der BUGA in Erfurt
- Strukturierung der Arbeit mit Hebammen und Frühen Hilfen in den AK
- Erste-Hilfe-Kurs für alle Mitarbeiterinnen
- Fortführung der Bearbeitung/ Umsiedlung der Internetseite
- "Willi weiß es" Teil 4 zum Thema KFO fertigstellen

Erfurt, 23.11.2020

Heike Eicher